

Indikation zur Magenspiegelung

Die Magenspiegelung (Gastroskopie) dient der Abklärung von Beschwerden im Bereich der **Speiseröhre** (z. B. Sodbrennen, Schmerzen, Schluckstörungen, Tumore), des **Magens** (z. B. Oberbauchschmerzen, Übelkeit, Erbrechen, Magenschleimhautentzündung, Geschwüre, Infektion mit *Helicobacter pylori*, Blutungen, Magentumore) sowie des oberen **Zwölffingerdarms** (z. B. Zöliakie / Sprue / Glutenunverträglichkeit, Entzündungen, Stuhlunregelmäßigkeiten, Geschwüre).

Vorbereitung zur Magenspiegelung

Bitte füllen Sie nach dem Lesen dieser Information den für die Untersuchung notwendigen **Fragebogen** sowie die notwendige **Einverständniserklärung** mit einem **roten Stift** aus. Sie helfen uns damit, mögliche Risiken zu minimieren und Nebenwirkungen nach Möglichkeit zu vermeiden.

Vor der Untersuchung dürfen Sie **8 Stunden keine feste Nahrung** und **4 Stunden keine Flüssigkeiten** zu sich nehmen. **Wichtige Medikamente** können Sie, mit einem Schluck Wasser, bis 1 Stunde vor der Magenspiegelung einnehmen. Bitte am Untersuchungstag **nicht schminken** sowie **keinen Lippenstift und Nagellack** auftragen. Zu Beginn der Gastroskopie müssen alle **Zahnprothesen** sowie aller **Schmuck im Kopf- und Mundbereich** (z. B. Piercings, Ohringe) entfernt werden.

Wenn Sie **blutverdünnende Medikamente** (z. B. Marcumar, Clopidogrel, Plavix, Iscover, Efient, Aggrenox, Brilique, Pradaxa, Xarelto, Eliquis, Lixiana, Heparin o. a.) einnehmen, sprechen Sie bitte uns bzw. Ihren Hausarzt mind. **10 Tage vor dem Untersuchungstermin** an, damit mit Ihnen das weitere Vorgehen geplant werden kann. Ausgenommen hiervon ist die Einnahme von **Aspirin** (z. B. ASS, Godamed), diese Substanz muss vor der Untersuchung nicht abgesetzt werden.

Ebenso müssen Sie uns in jedem Fall über eine mögliche oder sichere **Schwangerschaft** informieren bzw. uns mitteilen, wenn sie noch **stillen**.

Wir empfehlen die Magenspiegelung im **Tiefschlaf** (Sedierung) durchzuführen. In diesem Fall müssen Sie zusätzlich das entsprechende **Informationsblatt** lesen und die dazugehörigen Fragen beantworten. Die Magenspiegelung kann auf Ihren Wunsch auch ohne Tiefschlaf durchgeführt werden. In diesem Fall erhalten Sie ein **Betäubungsspray für die Rachenschleimhaut**, um den Würgereiz zu reduzieren. Nach einer Magenspiegelung mit Rachenbetäubungsspray dürfen Sie **1 Stunde lang nicht Essen und Trinken** (Gefahr des Verschluckens).

Bringen Sie zur Untersuchung bitte ein **normales Handtuch** sowie eine aktuelle **Überweisung**, alle für die geplante Untersuchung notwendigen **Vorbefunde**, einen aktuellen **Medikamentenplan** und evtl. vorliegende **Ausweise** (z. B. Allergiepass, Implantatpass) mit. Bitte tragen Sie am Untersuchungstag **keinen Nagellack** oder **künstliche Nägel**.

Durchführung der Magenspiegelung

Zur Untersuchung des oberen Verdauungstrakts wird ein **biegsames optisches Instrument** (Endoskop) vorsichtig durch den Mund über die Speiseröhre in den Magen und weiter bis in den oberen Dünndarm (Zwölffingerdarm) geführt. Zum Schutz des Gerätes und um Verletzungen an Ihren Zähnen zu vermeiden wird während der Untersuchung ein **Beißschutz** im Mundbereich eingesetzt. Um die Schleimhaut optimal beurteilen zu können, wird während der Untersuchung **Luft eingeblasen**. Das Endoskop liefert dann Bilder der Schleimhaut in hoher Qualität, die auf einem Monitor dargestellt und beurteilt werden können.

Im Rahmen der Magenspiegelung werden **schmerzfrei** evtl. **Gewebeproben** aus der Schleimhaut zur Untersuchung unter dem Mikroskop entnommen oder kleine **Polypen** entfernt. Bei Entfernung größerer Polypen sind u. U. nach der Untersuchung Einschränkungen zu beachten (Nahrungskarenz, meiden bestimmter körperlicher Anstrengung für ca. 5 Tage, Pausieren blutverdünnender Medikamente).

Während der Untersuchung werden zu Ihrer Sicherheit kontinuierlich **Blutdruck, Puls** und die **Sauerstoffsättigung überwacht**. Für Notfälle sind die Mitarbeiter geschult und es steht eine umfassende medikamentöse und technische **Notfallausrüstung** zur Verfügung.

Die **Untersuchungsdauer** beträgt in der Regel nur wenige Minuten. Für den gesamten Aufenthalt in der Praxis rechnen Sie bitte mit ca. 1 bis 1,5 Stunden.

Komplikationen

Alle endoskopischen Untersuchungen sind heutzutage als **risikoarme Routineverfahren** anzusehen. Während und nach der Untersuchung kann es zu Beschwerden wie **Schluckstörungen, Heiserkeit, Aufstoßen** und **Oberbauchbeschwerden** kommen. Diese klingen meist von selbst rasch wieder ab und bedürfen nur selten einer weitergehenden Behandlung.

Nur in sehr seltenen Fällen kann es i. R. der Magenspiegelung trotz aller Sorgfalt zu Komplikationen wie z. B. **Verletzungen im Mundraum** (Lippen, Gebiss, Mundschleimhaut, Kehlkopf, Luftröhre), **Blutungen** (evtl. mit notwendiger Gabe von Blutprodukten), **Verletzungen von Organen** (Speiseröhre, Magen, Dünndarm), **Haut-, Gewebe- oder Nervenschäden** (z. B. durch Lagerung, Gefäßzugänge, elektrischen Strom), **Entzündungen / Infektionen** (z. B. Darm, Rippen-/Bauchfell Herz, Blutvergiftung), **Lungenentzündung** infolge von Erbrechen mit Einatmen von Mageninhalt (Aspiration), **allergische Reaktionen** durch gegebene Medikamente, **Herz-, Kreislauf- oder Atemstörungen** (z. B. zu hoher oder zu niedriger Blutdruck / Puls, Atemschwäche / Atemstillstand) kommen. Bestimmte Komplikationen können auch zeitversetzt, bis zu einigen Tagen nach dem Eingriff, auftreten.

Einige Komplikationen können bereits während der Untersuchung beseitigt werden (z. B. Einspritzen eines Medikamentes in die Magenwand, Einsatz von Metallclips bei Blutungen). In seltenen Fällen kann jedoch eine **weitergehende Behandlung** (z. B. medikamentös, zahnärztlich), u. U. auch im Krankenhaus (z. B. Operation, ggf. mit Anlegen eines künstlichen Darmausgangs, intensivmedizinische Behandlung), notwendig werden. In Ausnahmefällen und bei Verkettung unglücklicher Umstände können die genannten Komplikationen zu **bleibenden Schäden** führen (z. B. Organversagen, Hirnschädigung, Lähmungen) oder **lebensbedrohlich / tödlich** verlaufen.

Nach der Magenspiegelung

Wenn Sie sich für eine **Schlafspritze** (Sedierung) entschieden haben, werden Sie nach der Untersuchung in einen Ruhebereich begleitet, in dem Sie sich erholen können. Nach einer Schlafspritze dürfen Sie aus juristischen Gründen bis zum Morgen des folgenden Tag (in bestimmten Fällen auch für 24 Stunden) **nicht aktiv am Straßenverkehr teilnehmen, nicht arbeiten** (sie erhalten für den Untersuchungstag, wenn benötigt, eine Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung), **keine Maschinen bedienen** und **keine rechtlich wirksamen Entscheidungen treffen**. Sie müssen sich daher auch nach der Untersuchung durch eine **volljährige Begleitperson** oder alternativ von einem **Taxi** direkt **in der Praxis** abholen lassen. Bitte beachten Sie diese Maßnahmen, die Ihrer Sicherheit dienen, da sonst eine Untersuchung mittels Schlafspritze nicht möglich ist.

Wurde die Magenspiegelung bei Ihnen **ohne Schlafspritze** durchgeführt, können Sie nach dem ärztlichen Abschlussgespräch die Praxis ohne Begleitung verlassen und auch selbst aktiv am Straßenverkehr teilnehmen.

Bitte beachten Sie, Ihre während der Untersuchung **benutzen Handtücher** anschließend in der Praxis aus hygienischen Gründen **nicht** mehr auspacken.

Bevor Sie die Praxis verlassen findet ein **ärztliches Abschlussgespräch** statt, in dem Ihnen die vorläufigen Befunde, evtl. notwendige Behandlungen sowie besondere Verhaltensmaßnahmen mitgeteilt werden. Zudem werden Ihnen alle notwendigen Unterlagen (z. B. Rezepte, schriftliche Verhaltensmaßnahmen, Folgetermine) ausgehändigt.

Sollten in den folgenden Stunden bzw. Tagen nach der Magenspiegelung **Beschwerden** wie z. B. **starke Bauchschmerzen, Kreislauf-** (z. B. Schwindel, Übelkeit, Schweißausbruch) oder **Atemstörungen** (z. B. Luftnot, Kurzatmigkeit), **Fieber** oder **Blutungszeichen** (Bluterbrechen, schwarzer oder blutiger Stuhlgang) auftreten, so nehmen Sie bitte während der Sprechzeiten unverzüglich mit unserer Praxis oder Ihrem Hausarzt Kontakt auf. Außerhalb der Sprechzeiten, v. a. Nachts und am Wochenende, wenden Sie sich bitte an die Notaufnahme des Klinikum Aschaffenburg (Telefon 06021 / 320) oder Ihres nächstgelegenen Krankenhauses bzw. den Notarzt.

Der **Hausarzt bzw. der zuweisende Arzt** erhält, nach Eingang aller ausstehenden Befunde, in der Regel innerhalb von 10 – 14 Tagen, einen **ausführlichen Bericht**. Bitte vereinbaren Sie anschließend einen entsprechenden Termin mit ihm, damit er Sie über die abschließenden Befunde sowie das weitere Vorgehen informieren kann.

Terminabsagen

Sollten Sie den vereinbarten **Termin nicht wahrnehmen können**, sagen Sie uns bitte mindestens **3 Praxisarbeitstage** vorher ab, damit wir diesen neu vergeben können.

Bitte beachten Sie, dass nicht rechtzeitig abgesagte Termine, die von uns nicht weiter vergeben werden können, u. U. in Rechnung gestellt werden.

Für weitere Fragen stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.

Ihr Praxisteam